

Sappi und HP Indigo engagieren sich für mehr Nachhaltigkeit bei flexiblen Verpackungen

Verbraucher fordern Nachhaltigkeit

Die Nachfrage nach wiederverwertbaren, papierbasierten Verpackungen als Ersatz für weniger nachhaltige Materialien nimmt zu. Sappi und HP Indigo haben sich zusammengeschlossen, um den Anforderungen einer sich verändernden Welt gerecht zu werden. Eine papierbasierte Lösung von Sappi, die zusätzliche Spezialbeschichtungen oder Laminierungen überflüssig macht, wurde erfolgreich für den HP-Indigo-Digitaldruck verifiziert.



Sappi und HP Indigo haben sich zusammengetan und ihre Technologien auf den Prüfstand gestellt. Die Herausforderung: spezielle verschleißbare Suppenbeutel auf Papierbasis – einzigartig gestaltet und personalisiert (Foto: HP Indigo).

Im vergangenen Jahr haben Umfragen in Europa (z. B. „European Packaging Preferences 2020“ von Two Sides) gezeigt, dass die Art der Verpackung ein bedeutender Faktor für die Verbraucher am Point of Sale ist. Wenn es um Nachhaltigkeitsaspekte geht, wie z.B. dass die Verpackungen zu Hause kompostierbar (72 %), besser für die Umwelt (62 %) und leichter zu recyceln sind (57 %), stehen bei den Verbrauchern Papier- und Kartonverpackungen an erster Stelle. Darüber hinaus werden Verpackungen aus Papier oder Pappe als das am häufigsten recycelte Material angesehen. 30 % der Verbraucher schätzen die europäische Recyclingquote auf über 60 % – wobei heute tatsächlich 85 % der Papier- und Pappverpackungen recycelt werden.

Seit mehr als zehn Jahren ist Sappi Vorreiter bei der Entwicklung innovativer und nachhaltiger Verpackungslösungen. „Mit unseren innovativen funktionalen Papierverpackungslösungen bieten wir ein nachhaltiges Material an, das auf erneuerbaren Rohstoffen basiert und im Altpapierstrom recycelt werden kann“, schildert René Köhler, Head of New Business Development Packaging Solutions, Division Innova-

tion & Sustainability, bei Sappi Europe. Dieser nachhaltige Ansatz erstreckt sich auch auf die verschiedenen integrierten Funktionen der innovativen Verpackungspapiere von Sappi, wie beispielsweise der Barriereeigenschaften und Heißsiegelfähigkeit.

HP Indigo investiert kontinuierlich in Lösungen, die die Nachhaltigkeit der Verpackungsproduktion verbessern. „HP Indigo arbeitet mit Sappi zusammen, um hochwertige Substrate zu validieren, die den Anforderungen unserer Kunden gerecht werden, die Auswirkungen von Verpackungen auf die Umwelt zu reduzieren, und um gleichzeitig die Fähigkeit von HP Indigo zu nutzen, On-Demand-Verpackungen von hoher Qualität mit minimalem Abfall zu liefern“, erläutert Eli Mahal, Head of Labels and Packaging Product Marketing and Management bei HP Indigo.

Zu den neuen Herausforderungen, denen sich die Unternehmen stellen müssen, gehören kleine Produktmengen für florierende kleine Labels und Start-ups, die steigende Nachfrage nach schnellerer Produktion und Lieferung, eine immer größer werdende Produktvielfalt und ein Trend zu stärker personalisierten Kampagnen. Der Bedarf an

schnelleren, individuell anpassbaren und zuverlässigen Produktionsverfahren wird dabei immer deutlicher.

ANSPRUCHSVOLLE HERAUSFORDERUNG: SUPPENBEUTEL AUF PAPIERBASIS

Um die neuen Anforderungen der Lebensmittelhersteller zu erfüllen, haben sich Sappi und HP Indigo zusammengeschlossen und ihre Technologien auf den Prüfstand gestellt. Die Herausforderung – spezielle verschleißbare Suppenbeutel auf Papierbasis – war eine diffizile Angelegenheit: Nicht nur, dass jeder der Beutel einzigartig gestaltet und personalisiert werden musste, es mussten auch Silber und unsichtbares Gelb zum Schutz der Marke aufgebracht werden. Gesucht wurde ein Material, das die verschiedenen Schritte vom Druck über die Weiterverarbeitung durch Lackierung bis hin zur Versiegelung übersteht – und dies natürlich immer mit dem Gedanken der Nachhaltigkeit im Hinterkopf.

Schon sehr früh wurde klar, dass Sappi das perfekte Material anbieten konnte; das Unternehmen hat das umfangreichste Portfolio an nachhaltigen Verpackungslösungen und Alternati-

ven zu fossil-basierten Materialien auf dem Markt. Bei den Suppenbeuteln fiel die Entscheidung auf Guard Gloss 4-OHG von Sappi in einer Grammaturo von 91 g/qm. „Über 80 % der Materialien des Hochbarrierepapiers stammen aus erneuerbaren Quellen. Die papierbasierte Verpackungslösung macht zusätzliche Spezialbeschichtungen oder Laminierungen überflüssig, und die Materialien können im Altpapierstrom recycelt werden“, hebt Kathrin Böhmüller, Sales Support Manager Consumer Goods and Self Adhesives bei Sappi, die perfekte Eignung des Papiers für nachhaltige flexible Verpackungslösungen wie diese hervor.

DIE VORTEILE DES DIGITAL-DRUCKS AUSSCHÖPFEN

HP Indigo übernahm die aufwendige Gestaltung der Beutel. In seinem Graphic Experience Center in Barcelona erhielten die 3-Seiten-Siegel-Suppenbeutel (130 mm x 86 mm) ihr individuelles Design. Das Team entwickelte das Artwork für die Beutel und es wurden sechs verschiedene und einzigartige Designs, die die HP-Indigo-eigenen Funktionen für den variablen Datendruck nutzen, geschaffen, um die verschiedenen Gemüsegeschmacksrichtungen der Suppen wiederzugeben.

Für das Druckverfahren wurde eine schmalbahnige HP Indigo 6K Digital Press eingesetzt, die die gesamte Farbpalette von HP Indigo sowie Silber- und spezielle unsichtbare gelbe Druckfarben verwendet. In Kombination mit dem hochmodernen Material von Sappi verleihen die Farben den Suppenbeuteln ihr hochwertiges Aussehen. Die erstaunlichen Ergebnisse demonstrieren die einzigartigen Möglichkeiten des Digitaldrucks, die von verschiedenen Tinten bis hin zu variablen Daten und einer Personalisierung mit sechs verschiedenen SKUs reichen.

Im Anschluss an den Druckprozess wurden die hervorragende Bedruckbarkeit und die guten Verarbeitungseigenschaften von Sappis Guard Gloss 4-OHG mit einer zusätzlichen Veredelung verbessert: Um die Notwendigkeit eines zusätzlichen Laminierungsprozesses zu vermeiden, wurde ein wasserbasierter Glanzlack mit hoher Hitze- und Kratzfestigkeit aufgetragen. Dieser stellt sicher, dass die brillanten Druckergebnisse und die exzellente Farbge-

staltung innerhalb des Beutelherstellungsprozesses durch die Verarbeitung, die Abfüllung und den Transport bis zum Point of Sale beim Verbraucher geschützt werden. Dieser Lack, ACT-Digi Protective Coating AQ440125 des globalen Lackspezialisten ACTEGA, wurde speziell für den Markt der flexiblen Verpackungen entwickelt und bietet eine hohe Scheuerfestigkeit und schnelle Trocknung. Da die benötigte Beschichtungsmenge sehr gering ist, entspricht dies dem Nachhaltigkeitsgedanken des papierbasierten Suppenbeutels, da wasserbasierte Beschichtungen aufgrund des Verzichts auf Lösungsmittel und VOCs umweltfreundlich sind und sich nicht negativ auf den späteren Recyclingprozess auswirken.

Die Beutel wurden dann von Bossar Packaging veredelt. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Konstruktion und Produktion von horizontalen Formfüll-Siegel-Anlagen für die Herstellung von flexiblen Verpackungen. Die 3-Seiten-Siegel-Bodenfaltenbeutel wurden mit den voll servogesteuerten Maschinen der BMS-Baureihe von Bossar hergestellt. Diese Technologie ersetzt die traditionelle und standardmäßige einzelne Nockenwelle. Die Steuerung erfolgt über einen intuitiv bedienbaren Touchscreen, der den Formatwechsel und die Anpassung an mehrere Formate erleichtert.

Das Füllen und Versiegeln einer Verpackung erfolgt auf derselben Verpackungsmaschine, wobei das Füllen durch den oben offenen Teil des Beutels erfolgt. Die Technologie garantiert eine herausragende Effizienz sowie eine erhebliche Zeit- und Kostenersparnis.

Ein perfekter Abschluss für eine Produktion, die den Anforderungen der heutigen flexiblen Verpackungslösungen gerecht wird. Da die Druck-, Veredelungs- und Versiegelungsprozesse jetzt an kleine Auflagen angepasst werden können, kann die Branche die Anforderungen neuer Zielgruppen erfüllen, zu denen kleine und mittelgroße Marken, Unternehmen und Start-up Unternehmen sowie eine neue Generation von Kunden gehören, die individuellere Verpackungslösungen wünschen. Durch den Einsatz von Sappis Guard Gloss 4-OHG kann auch die Nachfrage der Kunden nach nachhaltigen und recycelbaren Lösungen berücksichtigt werden.

MBO FEIERT JAHRESTAG DER AKQUISITION DURCH KOMORI MIT JUBILÄUMS-EDITION

Die Akquisition der MBO Gruppe durch die Komori Corporation jährt sich im Frühjahr zum ersten Mal. Aus diesem Anlass bringt MBO mit der Kombifalzmaschine K32 KSE eine Jubiläums-Edition heraus. „KSE“ steht für „Komori Special Edition“. Dementsprechend ist die Kombifalzmaschine in den Komori-Farben dunkelgrau und weiß lackiert. Doch nicht nur optisch hat sie einiges zu bieten, sondern auch technologisch. Sie ist für den Formatbereich 3B / 70 x 100 cm geeignet. Die Jubiläums-Edition ist in zwei fixen Varianten verfügbar: als manuelle und als automatisierte Falzmaschine.



Die Jubiläums-Edition K32 KSE

Beide Varianten verfügen über die Maschinensteuerung M1 Advanced, die mithilfe eines Touchscreens bedient wird. Die RAS Fernwartungssoftware mit kostenlosem Fernwartungsservice ist ebenfalls enthalten. Die Bogenzuführung erfolgt mit einem Palettenanleger. Der Parallelbruch ist mit Virotec-Falzwalzen ausgestattet und verfügt über die rüstzeitverkürzende Messerwellenkassette. Im Paketangebot ist in beiden Varianten ein zusätzlicher Satz Transportbänder enthalten, jeweils zwei im Kreuz- und im Dreibruch. Die manuelle Version der K32 KSE verfügt über vier Falztaschen mit umlegbarer Bogenweiche im Parallelbruch sowie über Messerwellen im Dreibruch. Zusätzlich gibt es die Stehendbogenauslage SBAP46ME dazu.

Die automatisierte Version beinhaltet sechs automatisierte Falztaschen im Parallelbruch. Zudem lassen sich die Falzwalzen im Parallel-, Kreuz- und Dreibruch sowie die Messerwellen im Dreibruch automatisiert einstellen. Im Paket enthalten ist die neueste MBO-Auslage, die A80, die voll in die Maschinensteuerung der Falzmaschine integriert ist. Alle Funktionen können von jedem Bildschirm aus ausgeführt werden. Außerdem ist die A80 die ideale Auslage für den MBO CoBo-Stack. Die A80 verfügt über eine sehr gute Zugänglichkeit und weitreichende Automatisierung, wodurch sie schnelle und einfache Rüstvorgänge ermöglicht.